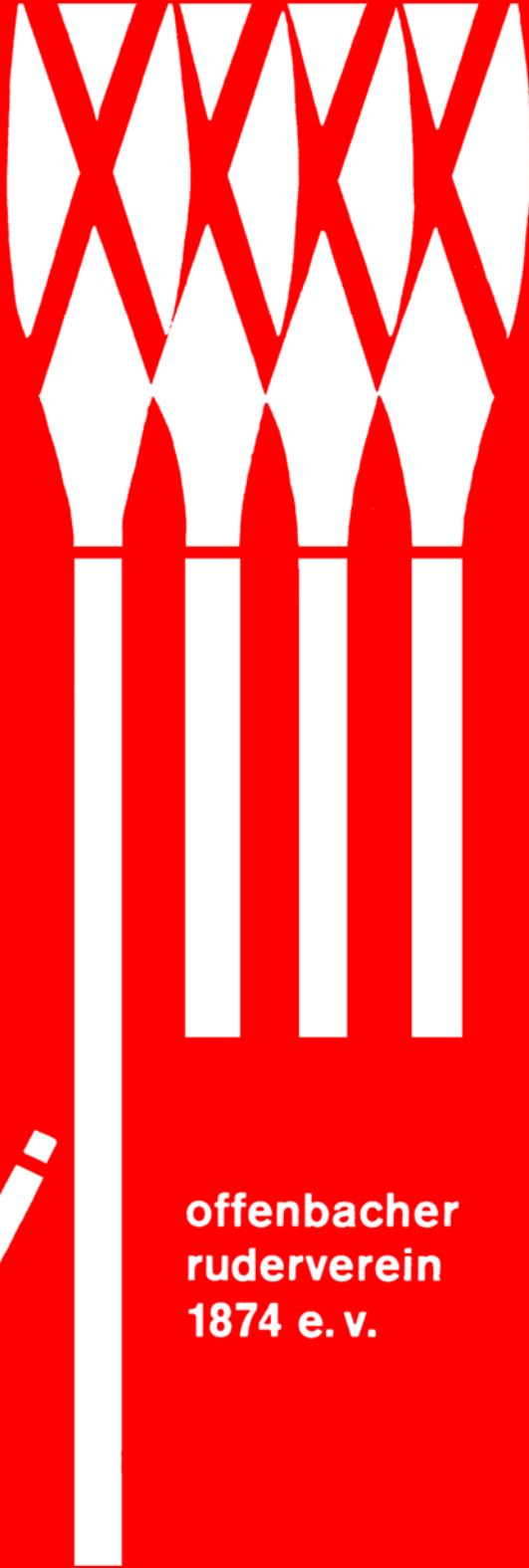


**rot-weisses
sprachrohr**

5 / 1969



**offenbacher
ruderverein
1874 e. v.**



VEREINS - MITTEILUNGEN

OFFENBACHER RUDERVEREIN 1874 E.V.
OFFENBACH AM MAIN · TELEFON 411937
BOOTSHAUS AN DER MAINFAHRE
SPORTPLATZ HINTER DEM BOOTSHAUS



Briefanschrift: Heinz Schönlg, Offenbach am Main, Frankfurter Straße 147, Telefon 88 47 77
Pressewart: Paul Reitz, Offenbach/M-Rumpenheim, Waitzenäckerstraße 12, Telefon 88 33 63
Postscheckkonto: Frankfurt/M., 26222 · Bankkonto: Städt. Sparkasse Offenbach/M., Girokonto 200 1284
Deutsche Bank, Filiale Offenbach/M., Kto. 67/6213

39. Jahrgang

Dezember 1969 — März 1970

5/69

Frohe Weihnachten und ein glückliches Neues Jahr rufe ich allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern unseres ORV zu.

Meinen Vorstandskameraden für Ihre Mitarbeit,

allen die materiell und finanziell unterstützt haben,

unseren Aktiven zu Wasser und auf dem Rasen,

allen danke ich für Ihren Einsatz um die Belange des ORV und gebe

dem Wunsch Ausdruck, daß Sie alle auch im Jahre 1970 unserem ORV

die Treue halten.

FRITZ BÖHM



Vom Rudern

Als eine der letzten offiziellen Veranstaltungen der diesjährigen Saison wurde die **Regatta im Hafen von Wiesbaden-Schierstein** besucht.

Die Rennen mit ORV-Beteiligung wurden mit einem schönen Erfolg eröffnet. Reinhardt Zaruba gewann durch ein taktisch klug eingeteiltes Rennen den Senior-B-Einer gegen Boote vom Weisenauer RV, FRG Germania, FRSV Sachsenhausen und RC Vilshofen. Somit konnte auch Reinhardt Zaruba noch in diesem Jahr ein Rennen gewinnen, das ihn wenigstens etwas für die Trainingsmühe entschädigte.

Kurz darauf starteten Wolfgang Becker und Jürgen Reitz im Leichtgewichts-Senior-B-Doppelzweier. Sie hatten gegen erfolgreiche Besatzungen anzutreten, u. a. Eichkransieger. Jedoch verlief das Rennen nicht ganz den Regeln entsprechend, da die beiden Boote neben den ORV-lern nach sehr schnellem Start die Bahn der Offenbacher unter sich aufteilten und somit das ORV-Boot auf beiden Seiten im Schlagwasser fahren mußte, ohne daß der Schiedsrichter etwas unternahm. Somit gewannen die RG Wiesbaden-Biebrich vor dem Weisenauer RV, dem RC Aschaffenburg, der hoch eingeschätzten Gießener RG 77 und dem ORV, der wohl auch bei etwas anderem Verlauf in diesem Rennen ohne Siegeschance gewesen wäre. Als letztes Rennen dieser Saison für die Senioren folgte am Nachmittag der Senior-A-Einer mit Reinhardt Zaruba und Jürgen Reitz vom ORV. Durch drei Abmeldungen war das Vorrennen, nachdem die Ruderer schon am Start lagen, abgesagt worden. Im Hauptrennen siegte der Limburger RV vor Reinhardt Zaruba, der sich in einem prächtigen Endspurt an den zweiten Platz geschoben hatte, Nassovia Höchst, Jürgen Reitz, der durch erneuten Bootsschaden gehandikapt war, und dem RC Vilshofen. Der wiederholte Bootsschaden von Jürgen Reitz, der dieses Mal in einem Boot fuhr, das immer sehr gut gepflegt wurde, das aber jetzt doch durch starke Belastung seine verborgenen Altersschwächen und Schäden zeigte, ist ein erneuter eindringlicher Hinweis, daß der ORV unbedingt einige neue Boote, vor allem Einer, benötigt. Falls diese Situation nicht durch großzügige Spenden usw. geändert werden kann, wird es in der nächsten Saison passieren, daß die hoffnungslos überalterten und z. T. morschen Boote ganz auseinanderfallen, bzw. so stark behindern, daß kein vernünftiges Ergebnis zu erzielen ist. Boote evtl. von anderen Vereinen zu leihen dürfte bei Einern ebenfalls eine hoffnungslose Sache sein. Jedoch ist ein kleiner Anfang von seiten der Ruderer selbst gemacht, da bei einer kleinen spontanen Sammlung nach der Schiersteiner Regatta ein ganz hübscher Betrag zusammenkam.

Der ORV erzielte in der Saison 1969 insgesamt 15 Siege, davon entfallen 6 auf Irene Hahn im Juniorinnen-Einer, 1 auf den Juniorinnen-Vierer, 5 auf den Leichtgewichts-Vierer, der Renngemeinschaft mit ORG Undine, 1 auf Reinhardt Zaruba im Senior-B-Einer und 2 auf Jürgen Reitz im Leichtgewichts-Senior-B-Einer. Wir freuen uns, daß das Ergebnis des Vorjahres erreicht wurde und hoffen im nächsten Jahr noch mehr Wimpel am Mast hochziehen zu können.

Auf der **1. Frankfurter Junge- und Mädchen-Regatta**, nachträglich noch ausgeschrieben, am 21. September 1969 in **Frankfurt-Nied**, startete zum ersten Mal der Benjamin unter den ORV-Ruderern, Michael von Keßler, im Jungen-Einer, Jahrgang 1957.

Er fuhr die nie geübte Slalom-Strecke sauber durch, konnte jedoch gegen die routinierten Gegner vom FRC Fechenheim und RC Witten nicht ankommen, hat aber sicher an Erfahrung gewonnen.

Außerdem starteten Jürgen Mitscher und Michael Kraft im Doppelzweier Jahrgang 1955/56. Sie konnten einen zweiten Platz herausfahren, mit besserer Steuertechnik wär vielleicht noch mehr dabei herausgekommen. Alles in allem war die Nieder Regatta ein guter neuer Impuls in der Jugendausbildung.

Am Sonntag, dem 28. September 1969, wurde die alljährliche Vereinsregatta ausgetragen. Es beteiligten sich insgesamt 69 Ruderer in 29 Booten. Wie üblich wurden die Besatzungen ausgelost, die sich dann zur Freude der zahlreichen Zuschauer bei herrlichem Spätsommerwetter spannende Rennen lieferten. Besonders erfreulich war die Tatsache, daß sich viele Offizielle und Aktive aus allen Offenbacher Rudervereinen und vom FRC Fechenheim unter den Zuschauern befanden.

Den Auftakt bildete der Gig-Doppelvierer für Ruderinnen. Es siegte die Mannschaft mit Irene Hahn, Bärbel Baier, Edeltraud Schulze, Petra Derbort und Stm. Beate Andreas, vor der Mannschaft Karin Jürgensen, Gunhild Buchsbaum, Sylvia Kettenbach, Marion Derbort und Stm. M. v. Keßler.

Im Junior-Einer, Jahrgg. 1951/54 schlug der junge Bernd Nuber mit knappem Vorsprung Jürgen Jürgensen.

Im Junior-Doppelzweier jedoch hatte Jürgen Jürgensen mit Partner Michael Kraft die Nase vorne vor Jürgen Mitscher/Bernd Nuber.

Es folgte die mit Spannung erwartete Vereinsmeisterschaft im Einer um einen neu gestifteten Wanderpokal, der damit eine Vorkriegstradition wieder aufleben ließ. Vereinsmeister wurde Reinhardt Zaruba vor Jürgen Reitz und Wolfgang Michel. Im Herausforderungs-Gig-Doppelvierer – ORG Undine-Juniorinnen gegen ORV-Juniorinnen – konnte die ORV-Besatzung nach dem Erfolg bei der Undine Vereinsregatta erneut siegen. Dieses Rennen sollte eigentlich im Rennboot ausgetragen werden, mußte jedoch wegen Bootsschaden in Ermangelung eines Ersatzbootes in der Gig gefahren werden.

Den Junior-Einer Jahrgg. 1955/56 gewann Jürgen Mitscher vor Michael Kraft und Uwe Jürgensen; den Einer Jahrgg. 1957/58 Michael von Keßler.

Im Senior-Doppelzweier siegte Reinhardt Zaruba/Wolfgang Michel vor Bodo Steiner/Wolfgang Becker und Jürgen Reitz/Henrik Noetzel.

Im Rennvierer m. Stm. errang den Sieg die Mannschaft mit Jürgen Reitz, Helmut Frey, Ernst Böhm, Wolfgang Becker und Stm. Uwe Jürgensen vor der Mannschaft Bodo Steiner, Henrik Noetzel, Eckhard Dick, Jürgen Jürgensen und Stm. Jürgen Mitscher, sowie der Besatzung Reinhardt Zaruba, Werner Lohr, Heinz Reitz, Wolfgang Michel und Stm. Michael Kraft, die allerdings durch Dollenbruch kurz nach dem Start ohne Chancen war.

Das spannende Rennen der Junior-Gig-Vierer gewann Jürgen Jürgensen, Jürgen Mitscher, Volker Lang, Franz Schmitt, Stm. B. Andreas vor dem Boot mit Uwe Jürgensen, Bernd Nuber, Michael Kraft, Wolfgang Sauer und Stm. Michael von Keßler.

Im JuniorInnen-Doppelzweier siegte Irene Hahn/Edeltraud Schulze vor Karin Jürgensen/Bärbel Baier und Gundl Buchsbaum/Sylvia Kettenbach.

Als Abschluß fand zu guter Letzt der Vereins-Achter statt. Es waren bei der Verlosung zwei etwa gleichstarke Boote zustande gekommen. In einem scharfen Rennen, Bord an Bord im wahrsten Sinne des Wortes, siegte die Mannschaft mit Ernst Böhm, Reinhardt Zaruba, Wolfgang Michel, Jürgen Jürgensen, Heinz Reitz, Bernd Nuber, Jürgen Mitscher, Eckhard Dick und Stm. Michael von Keßler vor dem Achter mit Jürgen Reitz, Werner Lohr, Bodo Steiner, Wolfgang Becker, Henrik Noetzel, Volker Lang, Michael Kraft, Helmut Frey und Stm. Edeltraud Schulze.

Wie seither bereits geübt erhielten die siegreichen Mannschaften kleine Medaillen am Bande in den Vereinsfarben.

Damit war die diesjährige Regattasaison beim ORV offiziell beendet und die Vorbereitungen für die neue Saison 1970 können ungehindert begonnen werden. Erste Anzeichen liegen bereits dazu vor.

Jürgen Reitz

Und hier noch die fleißigsten Ruderinnen und Ruderer in der Saison 1968/1969, also für die Zeit vom 1. Oktober 1968 bis zum 30. September 1969:

Senioren:

1. Jürgen Reitz	1.788 km
2. Reinhardt Zaruba	1.549 km
3. Henrik Noetzel	1.402 km
4. Wolfgang Michel	1.346 km
5. Werner Lohr	1.301 km
6. Wolfgang Becker	1.105 km
7. Bodo Steiner	900 km
8. Günter Buttke	55 km
9. Volker Lang	50 km
10. Helmut Frey	25 km
11. Eckhard Dick	19 km

Junioren: (Jahrgg. 1951/54)

1. Jürgen Jürgensen	1.265 km
2. Bernd Nuber	831 km
3. Andreas Masche	669 km
4. Hans Kremer	308 km
5. Peter Jakobowski	252 km
6. Wolfgang Sauer	202 km
7. Gerhard Maruschewski	131 km
8. Franz Schmitt	107 km
9. Gerhard Grandke	68 km
10. Manfred Grandke	58 km
11. Bernhard Richter	50 km
12. Bernd Bachmeier	47 km
13. Willi Schäfer	41 km
14. Gerald Schmitt	41 km
15. Roland Hinz	18 km

Junioren: (Jahrgg. 1955/56)

1. Jürgen Mitscher	1.549 km
2. Michael Kraft	1.014 km
3. Uwe Jürgensen	928 km
4. M. Jakobowski	167 km

(Jahrgang 1957/58)

1. Michael von Keßler	315 km
2. Ulrich Wisker	8 km

Juniorinnen: (Jahrgg. 1951/54)

1. Gunhild Buchsbaum	620 km
2. Irene Hahn	537 km
3. Karin Jürgensen	502 km
4. Bärbel Baier	376 km
5. Sylvia Kettenbach	335 km
6. Petra Derbort	87 km
7. Beate Andres	41 km

(Jahrgang 1955/58)

1. Edeltraud Schulze	178 km
2. Marion Derbort	72 km
3. Ingrid Frank	13 km

Hinzu kommen noch insgesamt 5158 km welche von Ruderern in Ausbildung und aus Renngemeinschaften, sowie den Ausbildern selbst gefahren wurden.

Insgesamt wurden in dieser Saison 25 528 Kilometer aller Ruderer zurückgelegt.

Vom Segeln

In unserem letzten Bericht hatte ich angekündigt, noch einige Erlebnisse aus dem Urlaub zu schildern, es würde aber unseren heutigen Beitrag zum Rot-Weiß-Sprachrohr nur unnötig in die Länge ziehen. Ich möchte trotzdem aber nicht versäumen, zu erwähnen, daß auch in diesem Jahr wieder eine große Anzahl Segler gemeinsam ihren Urlaub erlebt haben, diesmal nicht am Neusiedler See, sondern in Langballigau an der Flensburger Außenförde und ich glaube, daß es all denen, die mit dort waren, sehr gut gefallen hat. Ich möchte mich auch noch bei unseren Gastgebern, dem Yachtclub Langballigau hierfür bedanken. Ein ganz besonders herzliches Dankeschön möchte ich aber Herrn und Frau Paster sagen, die sich sehr um unser Wohlergehen bemüht haben und jederzeit hilfsbereit zur Stelle waren und wir wünschen und hoffen, daß wir im nächsten Jahr wieder so herzlich beim Yachtclub Langballigau aufgenommen werden.

Der Herbst bringt für uns Segler die meisten Regatta-Termine.

Am 6. und 7. September waren unsere Korsare G 695 Koltzsch/G. Sator, G 735 Langhein/Buchsbaum und G 1470 Sohn/Zimmermann zur Regatta beim **Segelclub Inhelden**, um sich dort mit den Spitzenseglern in der Korsarenklasse herumzuschlagen. Wir hatten uns von vornherein keine Hoffnungen gemacht und so wurde die Regatta überwiegend ein Derby zwischen den Korsarseglern des Segelclub Undine und uns; es war ein sehr schönes Erlebnis.

Am 13. und 14. September war unser Zugvogel G 839 Koltzsch/Koltzsch beim **Segelclub Mainspitze**. Der Samstag brachte wunderbares warmes Herbstwetter, jedoch mangelte es fast völlig an Wind. Erst am Sonntag frischte es etwas mehr auf, so daß zumal am Sonntag vormittag eine einigermaßen gute Wettfahrt ausgesegelt werden konnte. Insgesamt konnte sich aber unser Zugvogel qualifizieren und den 2. Preis mit nach Hause nehmen.

Am 20. und 21. September fand beim **Frankfurter Yachtclub** der 1. Lauf zur Hessenmeisterschaft der Zugvögel statt, zu dem wieder unser Zugvogel G 839 Koltzsch/Koltzsch gemeldet hatte. Hier mangelte es nicht an Wind und es konnten drei wunderbare Wettfahrten ausgefahren werden. Bedauerlich, daß am Ende der ersten Runde der zweiten Wettfahrt die Vorschoterin voreilig das Boot verließ (in einer Bö aus dem Boot geworfen wurde) und dadurch die Wettfahrtserie aufgegeben werden mußte.

Fischer & Schaubach

SANITARE GROSSHANDLUNG
ZENTRALHEIZUNGS - BEDARF

OFFENBACH/MAIN · GELEITSSTR. 36
Fernsprecher 8 20 87 und 88 71 26

Das Geruchsproblem in der
Toilette wird jetzt von
GAGGENAU in idealer Weise
gelöst durch
WC-fresh-Sitz

Am 27. und 28. September fand die Herbstregatta des Segelclub Undine statt, hier gingen unsere Segler zahlreich an den Start. Es waren die Zugvögel G 839 Koltzsch/Kellermann und G 1183 Keppler/G. Sator, die Korsare G 695 Kohl/Kohl und G 1470 Zimmermann/Sohn sowie unser 16 qm Jollenkreuzer G 239 Buchsbaum/Grimm.

Am Samstag pustete es ganz anständig und diese Wettfahrt stellte hohe Anforderungen an unsere Segler. Sehr erfolgreich lag in der Samstag-Wettfahrt unser 16er Jollenkreuzer. Leider kenterte derselbe jedoch bei einem Spinnakermanöver, es gelang jedoch der Mannschaft, das Boot wieder aufzurichten und die Wettfahrt vorzusetzen. Es waren aber dadurch wertvolle Plätze verlorengegangen.

Die zwei Sonntag-Wettfahrten wurden bei schwachen Winden ausgefahren, leider konnten wir aber die Erfolgsserie vom Jahre 1968 nicht wiederholen, damals war es uns möglich, zwei Preise mitzunehmen.

Am gleichen Wochenende startete unsere Koralle mit K. Schneider und M. Sator auf der Interboot-Regatta in Friedrichshafen. Es gelang dieser Mannschaft wieder, sich zu qualifizieren und von 18 gestarteten Booten den 3. Preis zu gewinnen. Den Höhepunkt brachte am 12. Oktober unsere Familien-Regatta, zu der wir auch die Freunde des Segelclub Undine eingeladen hatten. Es gingen insgesamt 28 Boote an den Start, bei weitem mehr, als wir uns erhofft hatten. Es mußten 2 Wettfahrten, je eine am Vormittag und Nachmittag, ausgefahren werden. Leider mußten wir den Vormittagsstart um eine Stunde verschieben, da uns der Nebel einen Strich durch die Rechnung gemacht hatte und die Sicht unter 50 Meter betrug. Trotzdem wurde es eine ganz herrliche Wettfahrt und besonders der Nachmittag brachte uns eine schöne Brise. Das Echo dieser Veranstaltung war auch sehr nachhaltig und schon bei unserer Siegesfeier und Kaffeetafel am Nachmittag in unserem Bootshaus wurde der Wunsch geäußert, im nächsten Jahr des öfteren derartige Regatten auszu-schreiben.

Am 19. Oktober waren einige unserer Boote zu einer Wettfahrt anlässlich des Absegelns des Segelclub Undine gestartet. Auch diese Regatta war ein voller Erfolg, bedauerlich nur, daß damit unsere schöne Segelsaison auch ihr Ende gefunden hatte.

**Für Urlaub und Freizeit
Koffer-Radio
in großer Auswahl
vom Fachmann für Elektrotechnik**

ElektroRöder

Röder K.-G.

Offenbach-Bürgel, Langstr. 25-27
Telefon 8 41 74

Wer aber nun von uns Seglern glaubte, wieder Winterspeck ansetzen zu können, der hatte sich gehörig getäuscht, denn schon am 8. November hieß die Parole wieder „Arbeitsdienst“. Um unseren Booten ein gutes geschütztes Winterlager geben zu können, hatten wir uns entschlossen, an der Westseite unseres Bootshauses eine 250 qm große Halle zu bauen. Es ist erfreulich, mit welchem Arbeitseifer und mit welcher Freude dieses Objekt in Angriff genommen wurde und unter der Bauführung unseres Heinz Buchsbaum ging der Bau zügig voran. Ich glaube, daß hier noch einmal der geeignete Platz ist, allen, die mitgeholfen und uns unterstützt haben, unseren allerherzlichsten Dank zu sagen. Nach 4 Wochenenden harter Arbeit und ungefähr 600 Arbeitsstunden konnten wir am Samstag, den 29. November das Richtfest in unserem Bootshaus feiern. Es war für uns eine besondere Freude und Ehre, daß wir unter den Gästen unseren Ehrenpräsidenten, Herrn Merz, unseren Vorsitzenden, Herrn Böhm; seinen Stellvertreter, Herrn Schönig und unseren Hausarchitekten, Herrn Jürgensen, begrüßen konnten. Nach dem Richtspruch durch unseren „Bauführer“ und den wohlgemeinten Worten unseres Vorsitzenden, Herrn Böhm, wurde dann bei Freibier und Seglerplatte der Freude über die geleistete Arbeit freien Lauf gelassen. Es ist bekannt, daß die Segler schon immer gute Feste feiern konnten, aber dieses Richtfest hat bisher alles übertroffen und nur die, die dabei waren, wissen, daß Stimmung von der ersten bis zur letzten Minute war. Am Ende dieses Jahres möchte ich mich bei allen Mitgliedern unserer Abteilung, unseren Freunden und Gönnern für ihre Unterstützung und Hilfsbereitschaft bedanken und ihnen allen ein recht frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches und gesundes 1970 wünschen.

J. Koltzsch

Zum Jahresende ist es unsere Pflicht allen Mitgliedern, und hier besonders den Frauen, oft selbst nicht einmal Mitglied des ORV, herzlichen Dank zu sagen. Insbesondere für die uneigennütigen Sammlungen zur Beschaffung neuer Vorhänge und Beleuchtungskörper im Schankraum unseres Bootshauses, für die Stiftung der Preise zur Vereinsregatta und bei der wochenlangen Notbewirtschaftung unserer Bootshaugastronomie während des verzögerten Wirtswechsels.

Nochmals vielen Dank, auch im Namen des gesamten Vorstandes,

Fritz Böhm

Unsere Siege 1969

579. **Senior-A-Vierer m. Stm.**
(Rgm. ORV/ORU, B. Steiner, U. Braun, W. Becker E. Wühle, Stm. U. Jürgensen)
Gießen, 25./26. Mai 1969
580. **Juniorinnen-Doppel-Vierer m. Stm., Lgr. II, 1953/54**
(K. Jürgensen, G. Buchbaum, S. Kettenbach, B. Baier, Stm. E. Schulze)
Offenbach (Main), 1. Juni 1969
581. **Juniorinnen-Einer, Lgr. I, Jahrgg. 1951/52**
(Irene Hahn)
Offenbach (Main), 1. Juni 1969
582. **Leichtgew.-Elite-Vierer m. Stm.**
(Rgm. ORV/ORU, B. Steiner, U. Braun, W. Becker E. Wühle, Stm. U. Jürgensen)
Bamberg, 7./8. Juni 1969
583. **Leichtgew.-Senior-A-Vierer m. Stm.**
(Rgm. ORV/ORO, B. Steiner, U. Braun, W. Becker, E. Wühle, Stm. U. Jürgensen)
Mainz, 14./15. Juni 1969
584. **Leichtgew.-Elite-Vierer m. Stm. (II)**
(Rgm. ORV/ORU, B. Steiner, U. Braun, W. Becker, E. Wühle, Stm. U. Jürgensen)
Mainz, 14./15. Juni 1969
585. **Juniorinnen-Einer, Lgr. I, Jahrgg. 1951/52**
(Irene Hahn)
Ulm, 15. Juni 1969
586. **Leichtgew.-Elite-Vierer m. Stm.**
(Rgm. ORV/ORU, B. Steiner, U. Braun, W. Becker, E. Wühle, Stm. U. Jürgensen)
Hanau, 21./22. Juni 1969

587. **JuniorInnen-Einer, Lgr. I, Jahrgg. 1951/52**
(Irene Hahn)
Frankfurt (Main), 28./29. Juni 1969
588. **Leichtgew.-Senior-B-Einer**
(Jürgen Reitz)
Schweinfurt, 12./13. Juni 1969
589. **JuniorInnen-Einer, Lgr. I, Jahrgg. 1951/52**
(Irene Hahn)
Nürnberg, 13. Juli 1969
590. **Leichtgew.-Senior-B-Einer**
(Jürgen Reitz)
Bad Ems, 26./27. Juli 1969
591. **JuniorInnen-Einer, Lgr. I, Jahrgg. 1951/52**
(Irene Hahn)
Mühlheim (Main), 23. 24. August 1969
592. **JuniorInnen-Einer, Lgr. I, Jahrgg. 1951/52**
(Irene Hahn)
Kitzingen (Main), 7. September 1969
593. **Senior-B-Einer**
(Reinhardt Zaruba)
Wiesbaden-Schierstein, 14. September 1969

Im Feldhockey der Saison 1968/69 wurden

HESSENMEISTER

die folgenden Damen: Ingelore Bergmann, Cornelia Borgnis, Irene von der Burg, Hannelore Gerlach, Gerda Hertlein, Angelika Keller, Cornelia Klein, Renate Mühlhuber, Renate Peez, Hannelore Reitz, Karin Rose, Hiltrud Schmidt, Wiltrud Schnabel, Anita Vollgärtner, Edith Wendlung.
Trainer der Mannschaft war Lothar Nietsch.

Ehrenabend

am 15. November 1969

Für alle unsere Mitglieder, die es nicht möglich machen konnten anlässlich unseres diesjährigen Ehrenabends in unser Bootshaus zu kommen, sei hier ein kurzer Abriß gegeben.

Unser Vorsitzender Fritz Böhm eröffnete mit einem Rückblick auf die vergangene Saison unserer Ruderer, Segler und Hockeyspieler und kam dabei bereits auf die Erfolge zu sprechen. Insbesondere die Erringung der Hessenmeisterschaft unserer Hockeydamen und die Teilnahme unserer Ruderer im leichten Vierer m. Stm. an den Deutschen Meisterschaften in Duisburg-Wedau, wobei sie im Endlauf den sechsten Platz erreichten. Dazu die übrigen Siege unserer Ruderer, die der Segler und die Vice-Meisterschaft unserer Hockey-Buben in der Halle und auf dem Feld in der Saison 1968/69. Alles in allem ein erfolgreiches Jahr für den Offenbacher Ruder-verein 1874.

Die Hockeydamen erhielten aus der Hand unseres Vorsitzenden die Verdienstnadel, bzw. das große Ehrenblatt, soweit die Nadel entweder bereits verliehen war oder das vorgeschriebene Alter noch nicht erreicht war. Die siegreichen Ruderer bekamen entweder das große oder das kleine Ehrenblatt überreicht. Ebenfalls bekamen unsere Hockeybuben das kleine Ehrenblatt für die Doppel-Vicemeisterschaft. Zusätzlich wurde den Damen der Hessenmeister-Mannschaft noch ein Präsent überreicht. Selbstverständlich wurde auch der Damentrainer Lothar Nietsch geehrt.

Bei den Seglern erhielten insgesamt 4 Mitglieder das kleine Ehrenblatt für die Erringung von insgesamt 3 Siegen in der Saison 1969. Es ist in der jungen Abteilung ein reger Betrieb zu verzeichnen. Die Fahrtensegler waren von Dänemark bis Jugoslawien aktiv und wollen im kommenden Jahr auch an Wettbewerben teilnehmen.

Weiterhin waren zu ehren: Herr Heinrich Heyl und Herr Theo Kiehl für 40jährige Mitgliedschaft und Herr Heinz Platt für 25jährige Zugehörigkeit mit der goldenen, bzw. silbernen ORV-Nadel. Die Herren Carl Arnold (Verdienstnadel zur Goldnadel), Konrad Götz, Klaus Rose und Willibald Schmidt (kleines Ehrenblatt), waren die weiterhin geehrten Mitglieder.

Nunmehr trat unser Ehren-Vorsitzender Christian Merz an das Rednerpult und gab bekannt, daß er als einziger derzeitiger Träger der ORV-Nadel mit Brillanten die Verpflichtung habe die inzwischen durch Tod freigewordenen 2. Brillantnadel zu verleihen. Diese höchste Auszeichnung wurde an Fritz Böhm vergeben, dessen Verdienste seit seiner Vereinszugehörigkeit unbestritten und hinreichend bekannt sind. Nicht nur als langjähriger aktiver Ruderer, dann Trainer und Ruderausschußvorsitzender, sondern auch als 2. Vorsitzender und als Handwerksmeister beim Wiederaufbau unseres zerstörten Bootshauses.

Nicht zu vergessen sei auch die Ehrung der erfolgreichsten Ruderer in den gefährten Kilometern der Saison 1968/69, welche in der Berichterstattung aus der Ruderei besonders erwähnt sind.

Die Berichte zu den Ehrungen gaben die Herren Reitz, sen. im Auftrag des Ruderausschusses, Armanski für die Hockeyabteilung und Koltzsch für die Segelabteilung, bei der es erfreulich aufwärts geht.

Der von Walter Münch (Goslar) gestiftete Wanderpreis für den jeweils besten Segler des Jahres ging in diesem Jahr an Hans Joachim Koltzsch und Frau Edith.

Zum Abschluß aller Ehrungen übernahm nochmals Fritz Böhm das Wort und sprach seinen Dank all denen aus, die das ganze Jahr über hinter den Kulissen ihre Arbeit versahen, ohne die die Erfolge unmöglich gewesen wären.

Eberhard Wühle von RG „UNDINE“ übergab als Vertreter des Renngemeinschaftsbootes (leichter Senior-Vierer m. Stm.) an Herrn Böhm ein gerahmtes Erinnerungsfoto aus der abgelaufenen Rudersaison.

Als letzter Redner trat Herr Stadtrat Buckpech an das Rednerpult und überbrachte die Glückwünsche des Magistrats der Stadt Offenbach und überreichte Fritz Böhm einen kleinen Briefumschlag für die siegreiche Damenmannschaft unserer Hockeyabteilung.

Anschließend wurde noch eifrig das Tanzbein geschwungen, woran auch die Ruderfreunde des FRC Fechenheim und der RG UNDINE teilnahmen

prt

In eigener Sache

Zum Abschluß des 39. Jahrganges unserer Vereins-Mitteilungen „ROT-WEISSES SPRACHROHR“, möchte ich mich ganz besonders herzlich bedanken bei unseren Inserenten, ohne deren Mithilfe die Herausgabe unserer Mitteilungen an unsere Mitglieder und Freunde in Stadt und Land nicht möglich gewesen wäre. Gleichzeitig darf ich der bescheidenen Hoffnung Ausdruck geben, daß wir auch im kommenden Jahr wieder diese Hilfe finden oder sogar noch neue Helfer dazu bekommen.

Dank sei aber auch allen gesagt die es mir ermöglichten die erforderlichen Texte zusammenzutragen, und der Druckerei, die sich immer bemühte um eine pünktliche Erscheinung unserer Hefte. —

Allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern unseres Offenbacher Rudervereins 1874 wünscht

EIN SCHÖNES WEIHNACHTSFEST UND EIN GESUNDES ERFOLGREICHES 1970

Paul Reitz, Pressewart

Bericht über die Lage unseres Vereins

(gesehen von unserem Vorstandsmitglied Klaus Rose)

Der Vorstand

Der neue Vorstand hat seit seiner Amtsübernahme im Frühjahr immer wieder die Probleme unseres Vereins und die Entwicklung unseres Klublebens diskutiert, und in Veröffentlichungen und Gesprächen mit den Mitgliedern auf unsere Lage hingewiesen. Leider stellte es sich heraus, daß, trotz zweier ausdrücklicher Aufrufe zur Mitarbeit bei der Lösung unserer Probleme, kein Echo aus dem Kreis unserer Mitglieder kam.

Die Stimmung

Im Gegenteil, durch negative und oft sehr unqualifizierte Kritik (Sie alle kennen diese Biertischdiskussionen) wurde das Klima verschlechtert. Meistens sind es stets die gleichen Mitglieder, die durch solche Gespräche den tätigen Mitarbeitern des Vorstandes auch noch die Lust an ihrer oft nicht leichten Arbeit nehmen. Hier muß also eindeutig gesagt werden, daß nur eine konstruktive, also eine bessere Vorschläge bringende Kritik angebracht ist, und uns weiterhilft. In Gesprächen stellte es sich heraus, daß diese Leute oft nur sehr schlecht oder nur einseitig über die verschiedenen Themen informiert waren, was sie aber nicht daran hinderte, lauthals über vorgesehene Maßnahmen des Vorstandes herzuziehen.

Zur Information

Nachstehend wird eine kurze Übersicht zusammengestellt, was in der nächsten Zeit, und, in Hinblick auf unser 100jähriges Jubiläum im Jahre 1974, auf längere Dauer, bei uns verbessert werden muß:

Das Dach und die Kamme des Bootshauses sind in der nächsten Zeit neu zu decken und aufzumauern, damit der Regen nicht unser Bootshaus in Mitleidenschaft ziehen kann.

Der Wirtschaftsraum und das Nebenzimmer muß mit einem modernen Fußbodenbelag versehen werden, der Wirtschaftsraum, die Fenster, und Türen müssen gestrichen und auch teilweise erneuert werden.

An der Terrasse muß das Dach verbessert werden, an die Fenster müssen Rolläden angebracht werden, die Fassade muß neu verputzt werden.

Der Saal sollte in absehbarer Zeit neu gestrichen werden, eine Zwischendecke wäre wünschenswert. Das gleiche gilt auch für die Bootshalle und die Garderoben, die neu gestrichen werden müssen.

der Hockeyplatz muß verbessert, die Einzäunung des Sportplatzes erneuert, und der Schlackeplatz als Trainingsfeld hergerichtet werden. Wünschenswert wäre ein zweites Hockeyfeld.

Der Uferstreifen und das Gelände um das Bootshaus bis hin zum Hockeyplatz sollte hergerichtet werden und auch ständig gepflegt, um ein schönes und harmonisches Bild abzugeben. Eine Abgrenzung unseres Geländes sollte man auch in Erwägung ziehen.

Durch die kommende höhere Stauung des Maines ergeben sich Probleme im unteren Keller des Bootshauses sowie an den Fundamenten und am Abwasserskanalsystem.

Diese Aufstellung kann man sicher noch weiterführen, sie ist keineswegs vollständig.

Es steht aber fest, daß zur Lösung dieser Aufgaben zehntausende von Mark benötigt werden. Mit dieser Aufzählung sollen aber alle Mitglieder erfahren, was getan werden muß.

Welche Lösung?

Der Vorstand ist leider nicht in der Lage, auf finanzielle Rücklagen zurückzugreifen, da die lange Aufbauphase und die Tilgung der Darlehen aus diesem Wiederaufbau eine Rückstellung nicht zuließ. Außerdem kostet die Unterhaltung des Klubhauses Jahr für Jahr viel Geld, denn beim Wiederaufbau wurden großzügige Maßstäbe angelegt, so daß wir heute über ein sehr großes und daher auch ein sehr teures Klubhaus verfügen können. Oder anders, wir müßten mehr als ca. 350 Mitglieder haben, um diese Kosten in das rechte Verhältnis zu unseren Einnahmen bringen zu können.

Der Vorstand hat sich daher zunächst die Aufgabe gestellt, alle Kosten für die obigen Arbeiten zu errechnen, und zu versuchen, hierfür die erforderlichen Mittel aufzutreiben. Es hat sich eine Gruppe von Mitgliedern für diese gewaltige Aufgabe dem Vorstand zur Verfügung gestellt, denn alleine ist diese Aufgabe vom Vorstand nicht zu bewältigen.

Auch andere Probleme spielen hierbei eine Rolle, die berücksichtigt werden müssen. So zum Beispiel ist das Verkehrsproblem im Auge zu behalten (bekanntlich ist der Fährbetrieb eingestellt worden, auch die Führung der Umgehungsstraße um Fehenheim in Verbindung mit der geplanten neuen Mainbrücke ist zu beachten). Außerdem hat die Stadt Offenbach zu erkennen gegeben, daß sie eine finanzielle Unterstützung der Offenbacher Rudervereine nur bei einer Konzentration des Rudersportes vornehmen will.

Die Beitragserhöhung

Der Vorstand wird versuchen, möglichst schnell und umfangreich eine Verbesserung, den Wünschen unserer Mitglieder entsprechend, zu erreichen. Es werden wahrscheinlich Mittel aufgenommen werden müssen. Außerdem (und auch in Hinblick auf die ständig steigenden Kosten) hat der Vorstand eine Erhöhung des Beitrages ins Auge gefaßt. Dabei wird hier ausdrücklich festgestellt, daß dieser Schritt dem Vorstand nicht leicht gefallen ist, und daß diese Erhöhung aufgrund der vorliegenden Zahlen auf jeden Fall gerechtfertigt ist. Unsere Mitglieder werden für diese Maßnahme

sicher Verständnis zeigen, es dient unserem Verein und somit auch jedem Mitglied. Zur Unterrichtung wird in Kürze der Vorstand an alle Mitglieder eine Information über die finanzielle Lage herausgeben, aus der genaue Zahlen entnommen werden können. Außerdem wird der Haushaltsplan für das nächste Geschäftsjahr vor der Generalversammlung offengelegt, so daß durch diese Information eine sachliche Debatte möglich ist. Selbstverständlich stehen alle Vorstandsmitglieder für Auskünfte zur Verfügung.

Trotz der angespannten Finanzlage hat sich der Vorstand entschlossen, auf jeden Fall ab nächstem Jahr den Familienbeitrag einzuführen. Damit wird den Mitgliedern, die durch mehrere Beiträge unseren Verein unterstützen, finanziell eine größere Entlastung geboten. — Außerdem ist der Vorstand entschlossen, keinesfalls die Zuschüsse zu dem Sportbetrieb der einzelnen Abteilungen zu kürzen, so daß jede Abteilung auch weiterhin ca 40 Prozent des Beitragsaufkommens ihrer Mitglieder erhalten wird. Damit will der Vorstand dokumentieren, daß die sportliche Entwicklung auf keinen Fall beeinträchtigt werden darf, denn es ist klar, daß unser Verein mit den Leistungen unserer Sportler stehen und fallen wird.

Der Vorstand bittet Sie, seine Arbeit in positiver Hinsicht zu unterstützen, er ist für Verbesserungsvorschläge stets dankbar, und sichert zu, daß alle Vorschläge sorgfältig geprüft werden.

Der Vorstand versichert, daß er seine Aufgaben sorgfältig und stets zum Wohle unserer Mitglieder und zum Wohle unseres Vereins löst. Unter diesem Gesichtspunkt sollten Sie diesen Lagebericht betrachten.

Kegel-Meisterschaften

Am 19. November 1969, dem Buß- und Betttag, fand wieder unsere Vereins-Kegelmeisterschaft im Bootshaus statt. Es ging wie alljährlich um den Wanderpreis für den besten Vereinskegler.

Nach der letzten so erfolgreichen Meisterschaft war die Teilnahme leider in diesem Jahre nicht ganz so erfreulich, obgleich es noch als gut zu bezeichnen war. Drei Stunden lang wurde gekegelt und schließlich waren Ludwig Hübner (der Vorjahressieger) und Heinz Schönig mit gleicher Holzzahl an der Spitze, so daß nur durch ein Stechen der Sieger ermittelt werden konnte. Es wurde ein hartes Ringen daraus, denn die Sache wurde besonders dadurch spannend gemacht, daß nach drei Einzelwürfen erst der Sieger bekannt wurde. Nach dem zweiten Wurf standen beide Kegler noch gleichauf und erst der dritte Wurf konnte die Entscheidung bringen. Die Nervosität war groß, was sich an den kleinen Holzzahlen zeigte. Beim dritten Wurf hatte dann mit einem Holz Vorsprung der Vorjahressieger, Ludwig Hübner, die Nase vorn. Herzlichen Glückwunsch zum erneuten Sieg.

Rund um's Bootshaus

1. Seit geraumer Zeit haben unsere Ruderer einheitliche rote Pullis mit einem weißen Aufdruck in Benutzung. Die Hockey-Mädchenmannschaft hat dann ebenfalls diese Pullis angeschafft. Im Emblem haben die Ruderer zwei gekreuzte Ruder und unsere Hockeymädchen zwei gekreuzte Hockeyschläger. Nachbestellungen (mindestens 10 Stück) können über den Pressewart erfolgen.
2. Bei der UNDINE-Vereins-Regatta siegte unser Mädchen-Doppelvierer vor den Undine-Mädchen.
3. Unsere Rudermädchen Irene Hahn, Karin Jürgensen, Bärbel Baier, Gunhild Buchsbaum, Sylvia Kettenbach, Petra Derbort und Edelltraud Schulze, haben eine Einladung zu einem Sichtungslerngang in der Zeit vom 12. bis 17. Dezember an der Ruder-Akademie Ratzeburg erhalten.
4. An der diesjährigen UNDINE-Orientierungsfahrt nahmen insgesamt 18 Pkw. teil, darunter auch die ORV/Hellas-Kombination Jürgen Reitz/Heinz Kröber und erreichten mit 95 Punkten den zweiten Platz hinter dem Sieger mit nur 96 Punkten.
5. In der Nacht vom 15. zum 16. November wurde erneut in unser Bootshaus eingebrochen und wieder wurden sämtliche Automaten geplündert und die Sparkasse aus der Wand herausgerissen.
6. Unsere Segler haben aus eigener Kraft auf die gesamte Länge des Saales eine 200 qm große Überdachung als Winterlager für die Segelboote gebaut. Am Samstag, dem 29. November 1969 war Richtfest im Bootshaus.

Vom Hockey

Der bisherige Verlauf der Feldhockeyrunde brachte insgesamt gesehen nicht den erwarteten Erfolg. Vor allem bei den Herren waren die Enttäuschungen größer als die Freude über gute Leistungen. Hatte man den ORV allgemein in der Spitzengruppe der neuen hessischen Verbandsliga erwartet, so war dies ein Trugschluß. Wir krebsen zur Zeit in unteren Regionen herum, haben mit dem Aufstieg in die Regionalliga nichts mehr zu tun und hoffen nur, daß wir wenigstens im Frühjahr, wenn die Serie fortgesetzt wird, wieder etwas für unser angekratztes Prestige tun können. Die beiden bisherigen Siege wurden gegen den THC Hanau und den FSV Frankfurt errungen. Dagegen stehen Niederlage gegen THC Wiesbaden, HC Fechenheim, THC Höchst und SKG Frankfurt. Eine gewisse Lethargie in Training und Spiel konnte nicht von der Hand gewiesen werden. Bleibt eben nur die Hoffnung auf bessere Zeiten.

Schwer wird es die erste Damenmannschaft haben, ihren Titel als Hessenmeister zu verteidigen. Allerdings müßte der Eintritt in die Endrunde erreicht werden. Der alte und neue Konkurrent in den Gruppenspielen heißt SC 1880 Frankfurt. Die Frankfurterinnen konnten sich auf einigen Posten erheblich verstärken und werden allgemein als Favorit angesehen. Bei uns schlug die Ex-Heidelbergerin Monika Wagenhals sehr gut ein. Die Stunde der Wahrheit gegen den SC 1880 endete mit

einem 3:2-Erfolg der FrankfurterInnen. Im Frühjahr besteht für uns die Möglichkeit der Revanche. Zu schaffen machen uns die Punktverluste gegen Sachsenhausen-Forslhausstraße und den FSV, alle drei Spiele endeten unentschieden. Vielleicht ein Zeichen für unsere Angriffsschwächen.

So ganz still schlich sich eine weitere Hessenmeisterschaft im ORV ein. Erstmals seit einigen Jahren holtten die Mädchen des ORV diesen Titel wieder ins Bootshaus. Die harte Arbeit der Trainerin Edith Wendling hat sich ausgezahlt. Es stehen zwar noch drei Spiele aus, doch der Abstand vor den Verfolgern ist so groß, daß wir nicht mehr eingeholt werden können. Nach neun Spielen steht folgende Bilanz zu Buche 17:1 Punkte und 25:1 Tore. Ein hervorragendes Ergebnis. Am Titelgewinn waren beteiligt: Andrea Wolff und Sabine Wiedner im Tor. Beate Höfer und Regina Bickert stellten die Stammverteidigung. Gabi Fuchs, Christiane Siwik und Karin Färber in der Läuferreihe. Im Angriff standen Dagmar Scheibner, Brigitte Schmitt, Gabi Bauer, Sigrid Bender – die Torschützin vom Dienst – und Ursel Wölfelschneider. Zu dieser Stammbesetzung kamen Petra Herdt, Sunita Hiranandani, Yvonne Royer, Ingrid Gote und Jutta Gerlach. Wenn diese Gruppe zusammenbleibt, dann wird es eines Tages auch wieder brauchbares Material für unsere erste Damenmannschaft geben.

Recht gut war das Abschneiden der unteren Mannschaften. 2. Damen, 2. Herren, AH, sie trugen mit dazu bei, daß der ORV seine gute Breitenarbeit demonstrieren konnte. Nicht zu vergessen der männliche Nachwuchs, aus dem Peter Wiegand inzwischen seinen Einstand in der ersten Mannschaft feierte.

Vor uns steht die Hallensaison. Die ersten Turniere wurden beschickt, allerdings erfolglos. Während das „Sprachrohr“ im Druck ist veranstalten wir wieder das Wanderpreisturnier in der Stadthalle. Nach 1963 wollen unsere Damen endlich wieder einmal Hessenmeister in der Halle werden. In den beiden letzten Jahren reichte es nur zur Vizemeisterschaft. Für die Herren steht der Klassenerhalt an erster Stelle der Ambitionen. Knaben und Mädchen sollten bei „ihren“ Meisterschaften auf Landesebene ebenfalls eine gute Rolle spielen.

Allen Mitgliedern und Freunden der Hockeyabteilung wünscht die Abteilungsleitung an dieser Stelle ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes 1970.

Norbert Hertlein

Und am 7. Februar 1970 gehen wir zum:

ROT-WEISS-KOSTÜMFEST im BOOTSHAUS

Beginn: 19.11 Uhr.

Termin-Kalender

14. 12. 69 **Hallen-Hockey-Turnier** für Mädchen und 2. Herren-Mannschaften
20. 12. 69 **Hallen-Hockey-Turnier** für Knaben-Mannschaften
21. 12. 69 **Hallen-Hockey-Turnier** für Damen- und Herrenmannschaften
25. 12. 69 **Weihnachts-Frühschoppen** im Bootshaus
3. 1. 70 **Hallen-Hockey-Turnier** für AH Senioren-Mannschaften
4. 1. 70 **Hallen-Hockey-Turnier** für Jugend-Mannschaften
7. 1. 70 **Jahres-Hauptversammlung** der Segel- und Kanuabteilung, 20.00 Uhr im Bootshaus
9. 1. 70 Erste **Vorstandsitzung** im neuen Jahr
10. 1. 70 **Führerscheinlehrgang** „Binnen A“ gemäß bes. Hinweis, 15.30 Uhr Bootshaus
11. 1. 70 **Hallen-Hockey-Turnier** für 2. und 3. Mannschaften Damen und Herren
-
16. 1. 70 **Film- und Dia-Abend I**, mit ORV-Film 1968/69 von Ruder- und Segel-Regatten, sowie Hockeyspielen, u. a. von der Hessenmeisterschaft der Damen.
Weiterhin verschiedene Dias von Urlaub, Reisen usw. – Dauer ca. 90 Minuten
Beginn 20.00 Uhr im Bootshaus
-
17. 1. 70 **Führerscheinlehrgang** „Binnen A“ gemäß bes. Hinweis, 15.30 Uhr Bootshaus
18. 1. 70 **Hallen-Hockey-Turnier** für Jugend-Mannschaften
24. 1. 70 **Führerscheinlehrgang** „Binnen A“ gemäß bes. Hinweis, 15.30 Uhr Bootshaus

25. 1. 70 **Hallen-Hockey-Turnier** für 2. und 3. Mannschaften
31. 1. 70 **Führerscheinlehrgang** „Binnen A“ gemäß bes. Hinweis,
15.30 Uhr Bootshaus
-
7. 2. 70 **Rot-Weiß-Kostümfest** in den Räumen unseres Bootshauses,
Beginn 19.11 Uhr
-
13. 2. 70 **Jahreshauptversammlung**
20.00 Uhr im Bootshaus, Tagesordnung gemäß besonderer
Einladung
-
14. 2. 70 **Führerscheinlehrgang** „Binnen A“ gemäß bes. Hinweis,
15.30 Uhr Bootshaus
- 14/15. 2. 70 **Hallen-Hockey-Turnier** für Jugend-Mannschaften
21. 2. 70 **Führerscheinlehrgang** „Binnen A“ gemäß bes. Hinweis,
15.30 Uhr Bootshaus
22. 2. 70 **Hallen-Hockey-Turnier** für 2. und 3. Mannschaften
28. 2. 70 **Hallen-Hockey-Turnier** für AH/Senioren-Mannschaften
1. 3. 70 **Hallen-Hockey-Turnier** für Jugend-Mannschaften
(Alle **Hallen-Hockey-Turniere** finden in der Turnhalle der
Rudolf Koch-Schule statt.)
-
20. 3. 70 **Film- und Dia-Abend II**, mit Vorführungen unserer Mit-
glieder von Sport, Reisen usw.
Beginn 20.00 Uhr Bootshaus
-
21. 3. 70 **Feldhockey-Punktspiel** der 2. Damen gegen SC 1880,
Frankfurt (Main)
22. 3. 70 der 1. und 2. Herren gegen THC Wiesbaden
der 1. Damen gegen Eintracht Wiesbaden in Wiesbaden
- 29./30. 3. 70 **Ostern** Evtl. Teilnahme an Turnieren liegt noch nicht fest.
5. 4. 70 **Zeltfahren im Skiff und Geländelauf** in Wiesbaden-Schier-
stein
12. 4. 70 **Zeltfahren im Skiff und Geländelauf** in Marktheldenfeld
(Die Termine für den Maarauelauf und den Gerbermühlauflauf
lagen bei Redaktionsschluß noch nicht fest. Bitte besondere
Mitteilungen beachten.)

Führerschein-Lehrgang

Ab 10. 1. 1970 findet wieder in unserem Bootshaus ein Lehrgang zum Erwerb des Führerscheines „A“ des Deutschen Segler-Verbandes für Segler und Motorbootfahrer statt.

Die theoretische Prüfung wird von der Wasserschutzpolizei abgenommen.

Interessenten wollen sich bitte bis spätestens 31. 12. 1969 bei

Hans-Joachim Koltzsch
605 Offenbach am Main
Liebigstraße 46 – (Telefon 81 38 60)

melden.

<p><i>Getränke aller Art</i> Konrad Pohl Söhne</p> <p>Ffm.-Fechenheim Löhnungsgasse 17 – 19 Telefon 41 29 82</p>	<p>Ihr Fachgeschäft am Platze in Zigarren, Weine und Spirituosen</p> <p>Zigarren-Herold</p> <p>Offenbach am Main Waldstraße 12 · Telefon 8 25 71</p>
---	---

dh

Druckerei H. Hecker · Inhaber Dieter Holzammer
605 Offenbach am Main · Karlstraße 53 · Telefon 8 23 96

Redaktionsschluß

für die nächste Ausgabe unserer Mitteilungen ist am
10. März 1970

Zuschriften **bitte rechtzeitig** an Paul Reitz, Offenbach am Main-Rumpenheim
Weizenackerstraße 12, Telefon 88 33 63

Aus der ORV-Familie

Wir gratulieren zum Geburtstag

IM JANUAR:

- | | | |
|---|---|--|
| 1. Karl Martin
Gerda Hertlein
Ludwig Haindl | 8. Kurt Wolff
9. Gerhard Maruschewski
Johannes Lerner | 17. Udo Bintz
18. Paul Kettenbach
20. Sabine Wiedner |
| 2. Rudolf Schittko
Karl-Heinz Kellermann
Heinz Hagen
Heinrich Bühner | 11. Konrad Götz
Ursula Duttine | 21. Brigitte Schmitt
Willi Kühlewind (70) |
| 3. Harald Krüger | 12. Irene Hahn
Sigrid Bender | 24. Christian Merz (76) |
| 4. Heinz Pöhle
Edith Koltzsch
Manfred Huber | 13. Bodo Steiner | 25. Monika Klügl |
| 7. Günther Hellwig | 14. Uwe Jürgensen
15. Renate Peez
17. Gisela Seipel | 27. Egon Schellhorn
Franz Heußler
29. Ellen Daum
30. Bärbel Ziebe |

IM FEBRUAR:

- | | | |
|---|---|---|
| 1. Hannelore Reitz
Walter Bischoff | 9. Christel Schäfer | 23. Gerhard Wander
Franz Schmitt |
| 3. Dieter Jahn | 11. Theodor Kiehl (73) | 24. Heiko Münch
Ralph Borgnis |
| 4. Wolfgang Jakubski | 12. Klaus-Peter Fischer | 26. Dr. Gerhard Borgnis |
| 5. Jürgen Wagner
Gabriele Fuchs | 13. Karl Legier
Bodo Desch | 27. Cornelia Borgnis |
| 6. Karl-Dieter Kohl
Ursula Bärmann | 14. Marion Derbort | 28. Cornelia Zenke
Christian Siwik
Georg Sator
Walter Münch
Michael Kraft |
| 7. Manfred Lorenz
Armin Hirth
Edeltraud Schulze | 16. Werner Suhl
17. Wolfgang Becker
18. Ulrike Marofsky
21. Rudolf Böhm
22. Josef Mühlhuber | |

IM MÄRZ:

- | | | |
|---|---|---|
| 1. Margit Wylezol
Karl Sohn
Hans Joachim Koltzsch | 12. Lothar Nietsch
13. Mathias Zimmermann
15. Hermann Pauthner | 21. Helmut Frey
23. Albrecht Gallus
24. Günther Buttкус
Norbert Armanski |
| 3. Klaus Peter Siegler
Jürgen Jürgensen | 16. Ursula Kircher | 25. Claus R. Westermeler
Renate Bühner |
| 4. Alfred Dambier | 18. Angela Kempfer
Gerhard Bender | 26. Maria Kohl
Helmut Bender |
| 6. Heinz Seipel | 20. Willi Zubrod (72)
Anlta Vollgärtner
Heinr. Schlesinger (72) | 29. Dieter Kraus |
| 9. Bernhard Richter | 21. Wolfgang Werth
Andreas Masche | 30. Hugo Heyl
31. Henrik Noetzel |
| 10. Ellen Lang
Sylvia Kettenbach
Willi Herjans | | |

Grüße erreichten uns von:

Fritz Böhm aus Groeten (Holland);
Hans Schorr aus Bad Wildungen von einem Kuraufenthalt;
Alfred Gottlieb und Frau aus dem hess. Mittelgebirge (Mittelgründau);
Ursula Kircher von einer kleinen Weltreise über Bangkok, Hongkong, Tokio und Honolulu;

Wir gratulieren herzlich:

Georg Sator zum 25jährigen Jubiläum im Schuldienst;
Margit und Eckhardt Appel zur Geburt ihrer Tochter Stefanie Ulrike;
Rüdiger Wolf und Frau Elke, geb. Barber zur Vermählung;
Bernd Siegler und Frau Ingrid zur Geburt Ihrer Tochter Kerstin.

Neuaufnahmen (bis 30. November 1969):

Michael von Keßler, Offenbach (M), Sandgasse 44 (Rudern);
Birgit Staenicke, Offenbach (M)-Rumpenheim, Bürgeler Str. 49 (Hockey);
Carmen Rödel, Offenbach (M), Flutstraße 19 (Hockey);
Jaqueline Riede, Offenbach (M), Goethestraße 64 (Hockey);
Renate Großmann, Frankfurt (M)-Fechenheim, Bodenseestraße 39 (Hockey);
Hans Joachim Bauch, Offenbach (M), Nordring 52 (Hockey);
Bernd Weber, Offenbach (M), Grenzstraße 152 (Hockey);
Uwe Kettelhake, Offenbach (M), Mathildenstraße 26 (Hockey);
Hansdieter Stibbe, Offenbach (M), Rödernstraße 18 (Tennis);
Kurt Kraft, Offenbach (M), Waldstraße 136 (Rudern);
Alfred Klein, Dudenhofen, Goethestraße 18 (Hockey);
Harald Krüger, Offenbach (M), Luisenstraße 11 (Rudern);
Gerhard Bender, Offenbach (M), Mühlheimer Straße 200 (Hockey);
Helmuth Bender, Offenbach (M), Mühlheimer Straße 200 (Hockey);
Monika Wagenhals, Dreieichenhain, Dornbusch 6 (Hockey);
Fritz Köhler, Offenbach (M), Blumenstraße 27 (Hockey);

Mögen sich unsere neuen Mitglieder recht bald bei uns wohlfühlen!

Es bedanken sich:

Hermann Schmidt, anlässlich unserer Glückwünsche zu seinem Geburtstag, durch einen langen Brief in Versen;
Rüdiger Wolf und Frau Elke, anlässlich unserer Glückwünsche zur Vermählung;
der Passauer Ruderverein 1874 für unsere Glückwünsche zur Bootshauseinweihung

Bitte nicht vergessen!

Jahreshauptversammlung

Am 13. Februar 1970, um 20.00 Uhr